Fraktion aktuell.

Der Newsletter der SPD-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover

84 | 10.03.2023

Liebe Leserin, lieber Leser,

in den letzten Wochen haben wir in den Ausschüssen mehrere Zuwendungen beschließen können, die zum sozialen Zusammenhalt in unserer Stadt beitragen oder die einkommensschwachen Menschen zugutekommen. Die hierfür bewilligten Mittel gehen größtenteils auf Haushaltsanträge unserer Fraktion zurück. Damit wird ein Vierteljahr nach dem Abschluss der Beratungen über den Doppelhaushalt unsere sozialdemokratische Handschrift einmal mehr klar erkennbar.

Eine interessante Lektüre wünscht

Lars Kelich, Fraktionsvorsitzender

Klimawende sozial gestalten: Förderungen für Projekte der AWO

Dass die Energiewende vorangetrieben werden muss – darin sind sich nahezu alle Parteien einig. Dabei gerade in Zeiten steigender Energiepreise einkommensschwache Haushalte in besonderer Weise zu unterstützen, zeichnet sozialdemokratische Klimapolitik aus. Deshalb haben wir zum Haushalt 2023/2024 beantragt, die Förderung des Stromspar-Checks der AWO wie auch den Austausch von Haushaltsgroßgeräten für Haushalte mit Transfereinkommen auszuweiten.

Social Media-Post vom 6. März.

Im Umweltausschuss am vergangenen Montag und vorgestern im Finanzausschuss haben wir nun sowohl die Zuwendung an den Stromspar-Check in Höhe von jeweils 100.000 Euro als die Förderung des Austauschprogramms für Haushaltsgroßgeräte mit jeweils 40.000 Euro in diesem und im kommenden Jahr bewilligt. Damit kann die Arbeiter-Wohlfahrt ihre Beratung einkommensschwacher Familien fortsetzen, wo Energiesparpotenziale im Haushalt bestehen und wie diese umgesetzt werden können. Dabei haben moderne Haushaltsgroßgeräte, wie Waschmaschinen und Kühlschränke, ein besonderes Energiesparpotenzial, doch ist deren Anschaffung für einkommensschwache Haushalte auch eine besonders große Herausforderung; auch hierbei unterstützt die AWO und leistet somit einen wichtigen Beitrag dazu, dass Energiewende und Klimaschutz gelingen können.

Zuwendungen für die vereinsgetragene Stadtteilkulturarbeit

Kulturelle Angebote in den Stadtteilen stellen einen wesentlichen Bestandteil der Kulturlandschaft in unserer Stadt dar. Diese Stadtteilkulturarbeit wird zum Teil durch städtische Stellen, in einigen Quartieren aber auch durch Vereine getragen, von denen einige wiederum städtische Einrichtungen nutzen bzw. „bespielen".

Vor acht Jahren hatten wir beschlossen, die vereinsgetragene Stadtteilkulturarbeit durch Zuwendungsverträge über mehrere Jahre abzusichern. Nach einer dreijährigen Erprobungsphase wurden 2019 erstmals solche Zuwendungsverträge mit den entsprechenden Kulturvereinen geschlossen, deren Laufzeit nun endet. Nun werden diese Verträge fortgeschrieben – mit einer Fördersumme von 1,6 Millionen Euro allein in diesem Jahr.

Eine der vereinsgetragenen Stadtteilkultureinrichtungen: der Kulturtreff Roderbruch.

© SPD Groß-Buchholz.

Die Mittel, die wir am 17. Februar im Kultur- und vorgestern im Finanzausschluss bewilligt haben, fließen an die Bürgergemeinschaften Roderbruch und Wülferode, die Hainhölzer Kulturgemeinschaft, die Kulturgemeinschaften Hannover-West, Vinnhorst und Wettbergen, die Stadtteilinitiative Vahrenheide, den Förderverein Kulturtreff Bothfeld, das Kulturbüro Südstadt, die Kulturinitiative Döhren-Wülfel, den Kulturtreff Kastanienhof Limmer, den Bürgerverein Kleefeld, die Freunde Andertens und das Stadtteilzentrum Nordstadt.

Mittel für das „Leckerhaus“ aufgestockt

Das Leckerhaus ist ein anerkanntes Projekt, das in Stöcken Kindern mit und ohne Migrationshintergrund eine warme Mahlzeit, pädagogische Betreuung, Hausaufgabenhilfe und Ferien- und Freizeitangebote bietet. Das Leckerhaus kooperiert mit den umliegenden Schulen und genießt im Stadtteil als fester Bestandteil der sozialen und kulturellen Infrastruktur eine hohe Anerkennung.

In Stöcken besteht ein hoher Bedarf an Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit, auf den das Leckerhaus schon seit längerer Zeit erfolgreich reagiert. Zum Haushalt 2023/2024 hatten wir deswegen die Verwaltung aufgefordert zu prüfen, ob das Angebot durch Mittel der Kinder- und Jugendarbeit gefördert werden kann.

Logo des Leckerhauses. © Soziales Netzwerk Stöcken

Das ist nun geschehen, und das Leckerhaus wird in den nächsten beiden Jahren eine Förderung von ca. 58.000 Euro erhalten. Wir freuen uns, dass das Angebot in Zukunft fortgeführt werden und weiterhin einen Beitrag zur Bekämpfung der Folgen von Kinderarmut leisten kann. Im Jugendhilfeausschuss haben wir der Förderung bereits am 27. Februar zugestimmt, im Finanzausschuss am vergangenen Mittwoch.

Fraktionsklausur in Springe

Anderthalb Jahre nach Beginn der laufenden Ratsperiode hat unsere Fraktion sich am vergangenen zu einer Klausur zusammengefunden. In den anderthalb Tagen in der Heimvolkshochschule Springe, die 2025 100 Jahre alt wird, standen Fragen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie der Zusammenarbeit in der Fraktion und in unserer Koalition mit den Grünen im Mittelpunkt.

Deutlich wurde dabei, dass unsere Fraktion in den 16 Monaten seit der Kommunalwahl 2021 zu einem starken, leistungsfähigen Team zusammengewachsen ist und etliche

Die Frauen unserer Fraktion: Hülya Iri, Belgin Zaman, Joana Kleindienst, Claudia Bax. Lea Sankowske und Anja Schollmeyer (v.l.); es fehlen Maxi Carl und Kerstin Klebe-Politze.

Unsere Fraktion, einschließlich der Mitglieder aus dem SPD-Stadtverband: Anja Schollmeyer, Jens Menge, Hans Hoffmann, Claudia Bax, Robert Nicholls, Florian Spiegelhauer, Philipp Schmalstieg, Joana Kleindienst, Peter Knüppel, Lea Sankowske, Bala Ramani, Kerstin Klebe-Politze, Andreas Pieper (hinten), Bruno Gill, Ulrike Strauch, Lars Kelich, Michael Homann, Maxi Carl, Belgin Zaman und Hülya Iri (vorn, jeweils von rechts). Es fehlen Thomas Hermann, Adis Ahmetovic, Séverine Jean und Melanie Walter.

Erfolge vorweisen kann. Unsere Arbeit wollen wir demnächst gemeinsam mit dem SPD-Stadtverband in neue Leitlinien zu fassen beginnen, die auf unserem kommunalpolitischen Leitbild aus dem Jahre 2015 fußen werden.

FSJ Politik: Bewerbungsfrist endet!

FSJ Politik Freiwilligendienst

Am 15. März endet die Bewerbungsfrist für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) 2023/2024. Auch wir halten erneut einen Platz für ein FSJ Politik bereit. Dabei bieten wir die Möglichkeit, Kommunalpolitik hautnah mitzuerleben und sogar ein Stück weit gestalten zu können – neben Einblicken in den Alltag zwischen Politik und städtischem Leben. Bis nächsten Mittwoch können interessierte junge Menschen sich noch Anmeldeportal der Freiwilligendienste Kultur und Bildung um einen Platz bewerben.

Das FSJ beginnt am 1. September 2023 und endet am 31. August 2024. Weitere Informationen zum Freiwilligendienst allgemein und zum Bewerbungsverfahren im Besonderen finden sich bei der Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung.

Eine Stadt für alle.

Impressum:
Herausgeberin: SPD-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover
Friedrichswall 15, 30159 Hannover, V.i.S.d.P: Dr. Marc-Dietrich Ohse,
spd@hannover-stadt.de, www.spdratsfraktionhannover.de
Fotos: unsplash.com/@error420, SPD-Ratsfraktion
Für Inhalte und Gestaltung der verlinkten Internetseiten übernehmen wir keine Verantwortung.

SPD RATSFRAKTION